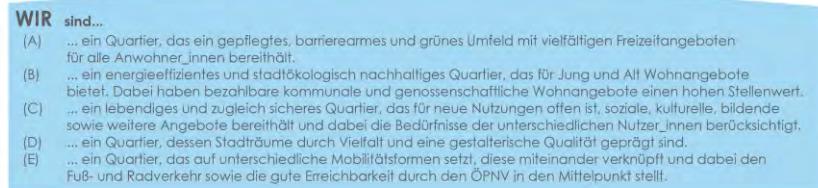
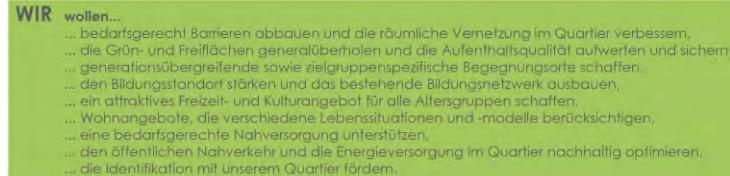


Kurzer Rückblick: Zielsystem

ENTWURF ZIELSYSTEM - ISEK „GREIFSWALDER STRASSE“ STAND 25.01.2017



LEITBILDER



STRATEGISCHE ENTWICKLUNGSZIELE



Leitbilder



Strategische Entwicklungsziele



Handlungsfelder



Handlungsfeldziele

Kurzer Rückblick: Zielsystem

WIR sind...

- (A) ... ein Quartier, das ein gepflegtes, barrierearmes und grünes Umfeld mit vielfältigen Freizeitangeboten für alle Anwohner_innen bereithält.
- (B) ... ein energieeffizientes und stadtökologisch nachhaltiges Quartier, das für Jung und Alt Wohnangebote bietet. Dabei haben bezahlbare kommunale und genossenschaftliche Wohnangebote einen hohen Stellenwert.
- (C) ... ein lebendiges und zugleich sicheres Quartier, das für neue Nutzungen offen ist, soziale, kulturelle, bildende sowie weitere Angebote bereithält und dabei die Bedürfnisse der unterschiedlichen Nutzer_innen berücksichtigt.
- (D) ... ein Quartier, dessen Stadträume durch Vielfalt und eine gestalterische Qualität geprägt sind.
- (E) ... ein Quartier, das auf unterschiedliche Mobilitätsformen setzt, diese miteinander verknüpft und dabei den Fuß- und Radverkehr sowie die gute Erreichbarkeit durch den ÖPNV in den Mittelpunkt stellt.

LEITBILDER

WIR wollen...

- ... bedarfsgerecht Barrieren abbauen und die räumliche Vernetzung im Quartier verbessern,
- ... die Grün- und Freiflächen generalüberholen und die Aufenthaltsqualität aufwerten und sichern,
- ... generationsübergreifende sowie zielgruppenspezifische Begegnungsorte schaffen,
- ... den Bildungsstandort stärken und das bestehende Bildungsnetzwerk ausbauen,
- ... ein attraktives Freizeit- und Kulturangebot für alle Altersgruppen schaffen,
- ... Wohnangebote, die verschiedene Lebenssituationen und -modelle berücksichtigen,
- ... eine bedarfsgerechte Nahversorgung unterstützen,
- ... den öffentlichen Nahverkehr und die Energieversorgung im Quartier nachhaltig optimieren,
- ... die Identifikation mit unserem Quartier fördern.

Kurzer Rückblick: Zielsystem



Maßnahmen

WIR sind...

- (A) ... ein Quartier, das ein gepflegtes, barrierearmes und grünes Umfeld mit vielfältigen Freizeitangeboten für alle Anwohner_innen bereithält.
- (B) ... ein energieeffizientes und stadtökologisch nachhaltiges Quartier, das für Jung und Alt Wohnangebote bietet. Dabei haben bezahlbare kommunale und genossenschaftliche Wohnangebote einen hohen Stellenwert.
- (C) ... ein lebendiges und zugleich sicheres Quartier, das für neue Nutzungen offen ist, soziale, kulturelle, bildende sowie weitere Angebote bereithält und dabei die Bedürfnisse der unterschiedlichen Nutzer_innen berücksichtigt.
- (D) ... ein Quartier, dessen Stadträume durch Vielfalt und eine gestalterische Qualität geprägt sind.
- (E) ... ein Quartier, das auf unterschiedliche Mobilitätsformen setzt, diese miteinander verknüpft und dabei den Fuß- und Radverkehr sowie die gute Erreichbarkeit durch den ÖPNV in den Mittelpunkt stellt.

LEITBILDER

WIR wollen...

- ... bedarfsgerecht Barrieren abbauen und die räumliche Vernetzung im Quartier verbessern,
- ... die Grün- und Freiflächen generalüberholen und die Aufenthaltsqualität aufwerten und sichern,
- ... generationsübergreifende sowie zielgruppenspezifische Begegnungsorte schaffen,
- ... den Bildungsstandort stärken und das bestehende Bildungsnetzwerk ausbauen,
- ... ein attraktives Freizeit- und Kulturangebot für alle Altersgruppen schaffen,
- ... Wohnangebote, die verschiedene Lebenssituationen und -modelle berücksichtigen,
- ... eine bedarfsgerechte Nahversorgung unterstützen,
- ... den öffentlichen Verkehr optimieren,
- ... die Identifikation mit unserem Quartier fördern.

STRATEGISCHE ENTWICKLUNGZIELE

GRÜN & FREIRAUM

FREIZEIT & SPORT

BILDUNG & KULTUR

GEMEINWESEN

HANDLUNGSFELDER

Aufenthaltsqualität der Grün- und Freiflächen verbessern

Freiraumverbindungen aufwerten und die räumliche Vernetzung verbessern

Grün- und Freiflächen regelmäßig pflegen

Städtebauliche Kriminalprävention beachten

Spiel- und Bewegungsflächen aufwerten und schaffen

Freizeitangebote stärken und ausbauen

Bildungseinrichtungen investiv stärken

Bildungsnetzwerke stärken und ausbauen

Bildungseinrichtungen investiv stärken

Kulturelle Angebote erhalten und schaffen

Generationsübergreifende und zielgruppenspezifische Angebote und Treffpunkte schaffen

Soziale Einrichtungen stärken und ausbauen

Identifikationspunkte qualifizieren und fördern

Bürgerschaftliches Engagement fördern

WOHNEN

HANDEL & NAHVERSORGUNG

MOBILITÄT & INFRASTRUKTUR

UMWELT & NATURSCHUTZ

HANDLUNGSFELDER

Barrierefreiheit der Wohnungen und Bestandsgebäude fördern

Zusammenarbeit mit den wohnungswirtschaftlichen Akteuren bei der Erstellung flexibler Wohnkonzepte

Bezahlbaren Wohnraum bei Neubau absichern

Stadtteilzentrum in seiner Funktion und Qualität stärken

Nahversorgung für den alltäglichen Bedarf sichern

Mobilitätsbedürfnissen entsprechen: ÖPNV, MIV, ruhender Verkehr

Barrierefreies und sicheres Wegenetz herstellen

Lärmschutz berücksichtigen

Technische Infrastruktur saniert und modernisieren

Erzeugung erneuerbarer Energien fördern

Mikroklima verbessern und Klimaanpassung berücksichtigen

Artenvielfalt erhalten und vergrößern

Handlungsfeldziele:

- Unterste Ebene des Zielsystems
- Zusammenführung der konkreten Maßnahmen unter dem jeweiligen Handlungsfeldziel

Systematik Maßnahmen

- › Schlüsselmaßnahme (SchM)
- › Sofortmaßnahme (SoM)
- › Maßnahmen Neubau (NeuM)
- › sonstige Maßnahme (M)
 - » *in Abhängigkeit von Konzeption XY..*